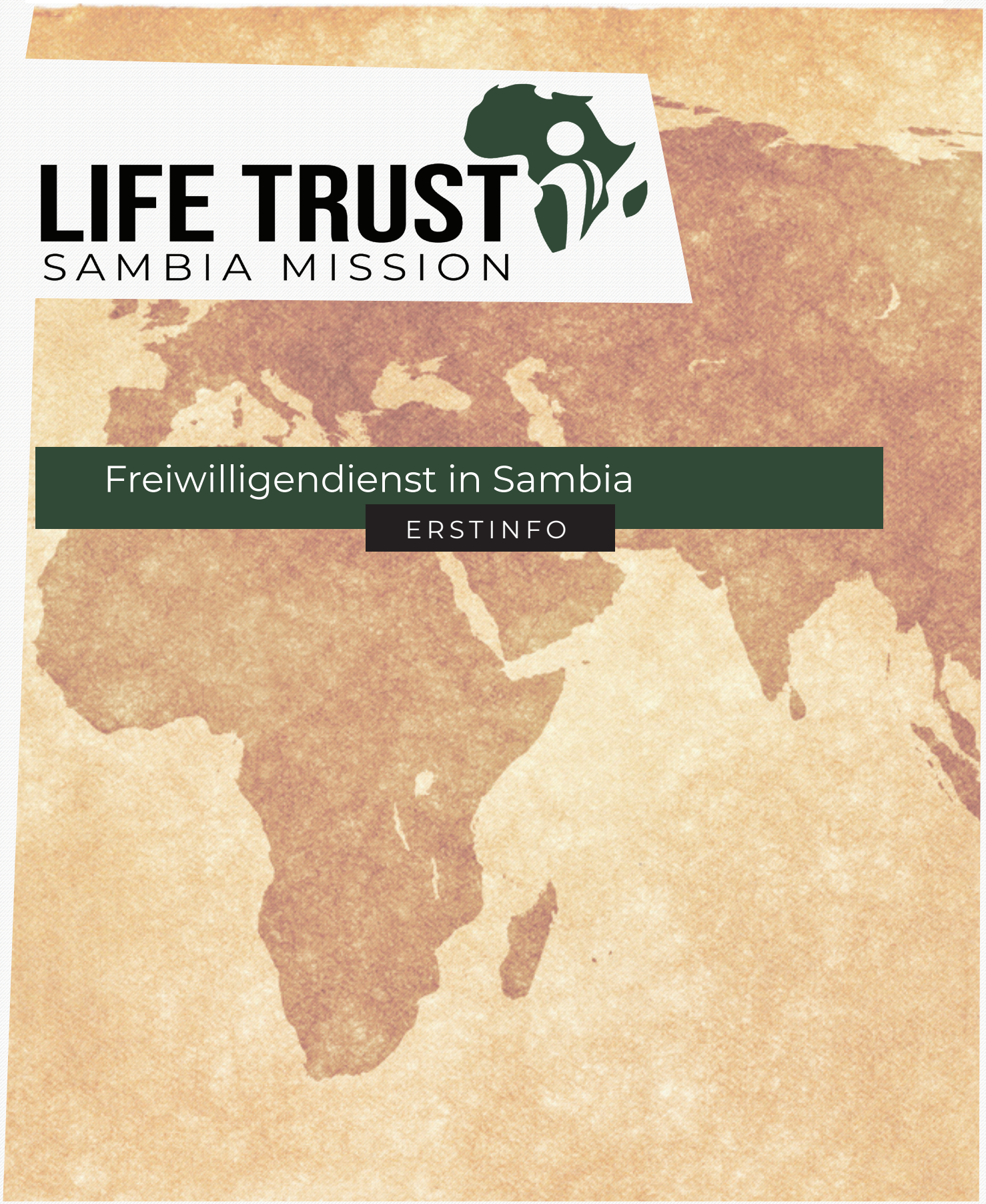
Mülheimer Verband

FREIKIRCHLICH-EVANGELISCHER GEMEINDEN GGMBH



LIFE TRUST

SAMBIA MISSION

Freiwilligendienst in Sambia

ERSTINFO

WAS KANNST DU ERLEBEN?



Du möchtest...

Eine neue Kultur kennenlernen ?

- neue Umgebung
- neue Sprache
- typisch afrikanische Abenteuer

Glauben entdecken?

- intensive Gemeinschaft
- spannende Seminare
- perönliche Begleitung

Eigenverantwortlich leben?

- Selbstversorgung ausprobieren
- vielseitige Freizeitgestaltung
- Komfortzone verlassen

Dich einsetzen?

- Projekt-Mitgestaltung
- Prioriäten überdenken
- in jungem Leiterteam mitarbeiten

.... dann ist ein Freiwilligendienst über den Mülheimer Verband in Sambia genau das Richtige!

ENTSENDEORGANISATION

MÜLHEIMER VERBAND

WAS IST DER MÜLHEIMER VERBAND?

Der Mülheimer Verband Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden (MV) ist eine evangelische Freikirche in Deutschland. Zum MV gehören 43 Gemeinden zwischen Schwenningen (Baden-Württemberg) und Niebüll (Schleswig-Holstein) mit ca. 4600 erwachsenen Mitgliedern.

Der MV pflegt gute Kontakte zu anderen christlichen Denominationen.
Er ist Mitglied in der:

- Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF),
- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).
- Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM)

Über die offiziellen kirchlichen Kontakte finden gelebte Beziehungen in verschiedenen Netzwerken, z.B. in der Evangelischen Allianz statt.

Seit Ende des Jahres 1982 engagiert sich der MV in Sambia und trat 1986 in Partnerschaft mit der sambischen Kirche „Christian Community Church“ (CCC).

Für die MV-Abteilung Mission in Sambia (Verwaltung der Spendengelder, Personalentsendung, Zusammenarbeit mit dem Life Trust) ist die von der MV-Mitgliederversammlung beauftragte Sambia-Missionskommission verantwortlich (Leitung: Dieter Stiefelhagen).

Der MV bietet seit 2012 einen staatlich geregelten Freiwilligendienst den „Internationalen Jugendfreiwilligendienst“ (IJFD) in Sambia an. Der IJFD wird über die gemeinnützige Organisationsform Mülheimer Verband Freik.-Evangelischer Gemeinden gGmbH abgewickelt.

WAS IST EIN IJFD?



ZIELE

Ein IJFD ist ein Lern- und Solidaritätsdienst für und mit anderen Menschen. Wichtig ist, dass die Bewerberinnen und Bewerber Lust haben, sich rund ein Jahr lang im sozialen Bereich tatkräftig zu engagieren und bereit sind, sich auf Neues und ungewohnte Lebensbedingungen im Gastland einlassen wollen.

WER KANN TEILNEHMEN

Der IJFD richtet sich an junge Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren (bis zum Dienstabschluss darf das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet sein) . Dabei kommt es nicht darauf an, welche Schullaufbahn eingeschlagen wurde und abgeschlossen ist.

WEITERE VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN IJFD

Um am IJFD-Programm teilnehmen zu können, sollte man:

- grundlegende Sprachkenntnisse in Englisch beherrschen.
- gegenüber dem christlichen Glauben offen sein.
- bereit sein, die gültigen Verhaltensregeln der Trägerorganisation (MV) und der Aufnahmeorganisation (Life Trust) zu beachten.
- Eingeverantwortlich leben wollen.

PÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG

Während des IJFD findet eine pädagogische Begleitung statt. Dazu gehört der Besuch von verschiedenen Seminaren, die für IJFD-Leistende Pflicht sind. Vorbereitungs- und Reentry-Seminare finden in Deutschland statt. Im Sambia finden Zwischenseminare und zusätzliche Bildungstage statt. Die Anzahl der Seminar-und Bildungstage hängt von der Länge des Einsatzes ab. Für einen einjährigen Auslandseinsatz müssen z.B. insgesamt 25 Seminar- und Bildungstage belegt werden.

FINANZIERUNG

Über den MV werden Kosten des Einsatzes wie z.B. Seminarkosten, Flug- und Reisekosten, Kranken- und Unfallversicherung, Aufenthaltsgenehmigung,abgewicke lt. Die Freiwilligen sind gehalten, einen Teil der Kosten für das IJFD selbst abzudecken. Das geschieht üblicherweise durch den Aufbau eines Spenderkreises oder durch Rückgriff auf eigene Rücklagen. Als Richtwert für einen 12-monatigen Einsatz gilt ca. 520 EUR/Monat (Stand August 2023).

Der Bund unterstützt den MV als Träger des IJFD mit einem Zuschuss zu den Kosten für pädagogische Begleitung, Taschengeld, Reisekosten, Unterkunft und Versicherungen.

GESETZLICHE REGELUNGEN

IJFD-Leistende sind während der Dienstzeit Kindergeld- und (Halb)Waisenrenten berechtigt.



AUFNAHMEORGANISATION

LIFE TRUST

Life Trust versteht sich als Arbeitszweig des Mülheimer Verbandes in Sambia.
Das Anliegen der Sambia Mission Life Trust ist es, den biblischen Missionsauftrag wahrzunehmen und dabei besonders den ärmsten und bedürftigsten Menschen Sambias zu dienen.
Life Trust ist eine sozial-missionarisch ausgerichtete Stiftung und rechtlicher Träger unterschiedlicher Projekte.
In der Stadt Kabwe engagiert sich Life Trust daher durch eine Vielzahl von Projekten für junge Menschen und Familien, um sie zu befähigen, ihr Umfeld nachhaltig zu verändern und in ihrer Beziehung zu Jesus Christus zu wachsen.

Um eine möglichst nachhaltige Hilfe in Sambia zu gewährleisten, fördert Life Trust durch Ausbildung, Jüngerschaft und Hilfe zur Selbsthilfe ein biblisch fundiertes und eigenverantwortliches Handeln.

Ganz konkret:

· Mehr als 600 bedürftige Kinder werden durch eine Patenschaft betreut.

· Bedürtige Kinder erhalten eine Schulbildung. (Life Trust School Waya)

· Weiterbildung von Lehrkräften (Life Trust School-Waya)

· Junge Menschen mit Leitungspotential werden gefördert und in ihrem Glauben gestärkt (Projekt Jonathan).

· Aufbau eines Berufsausbilungsprogramm wie Schneiderei und Landwirtschaft (Life Trust Empowerment Campus Waya)

· Jugendliche werden für ihren Alltag und auf ihrem Weg im Glauben an Jesus Christus ermutigt. (Sport & Royal Ranger).

WISSENSWERTES ÜBER SAMBIA

Hauptstadt: Die Hauptstadt Sambias ist Lusaka mit rund 2 Millionen Einwohnern.

Bevölkerung: In Sambia leben ca. 19 Millionen Einwohner und gilt als das achtjüngste Land der Welt.

Klima: Das sambische Klima ist tropisch (Regenzeit von November bis April; von Mai bis August kühle und im September/Oktober heiße Trockenzeit).

Landessprache: Die Amtssprache in Sambia ist Englisch; daneben gibt es über 72 Stammessprachen. In der Stadt Kabwe, wo sich Life Trust befindet, ist Bemba die meistgesprochene Sprache.

Religionen: In Sambia leben Menschen verschiedener Religionen meist friedlich zusammen. Dazu gehören Naturreligionen, Christen (rund 95 %) Muslime und Hindus. In Bezug auf die Christen klingt das nach einer gigantischen Zahl, die allerdings, wie in Deutschland viele sogenannte Namenschristen beinhaltet.

Unabhängigkeit: Seit dem 24.10.1964 ist Sambia von Großbritannien unabhängig. Der 24. Oktober wird bis heute jährlich als Sambias Nationalfeiertag gefeiert.

Nationalgericht: Das sambische Nationalgericht ist Nshima, ein fester Brei aus Maismehl angerührt Wasser. Nshima wird immer zusammen mit einer leckeren Soßeeiner Protein-Beilage (Hühnchen, Fisch, Bohnen oder Soya) und eingekochtem Gemüse (Süßkartoffelblätter, Kohl, etc.) gegessen.

Sehenswürdigkeiten: Zu den schönsten Orten des Landes gehören die spektakulären Viktoriafälle im Süden und Nationalparks wie der South Luangwa und der Lower Zambezi National Park.







WIE KANN MAN SICH BEWERBEN?

Wer sich für den Internationalen Jugendfreiwilligendienst bewerben möchte, wende sich unter folgender Emailadresse an den Mülheimer Verband: **a.stiefelhagen@muelheimer-verband.de** Man kann auch dirket über die Homepage www.life-trust-sambia.de eine Anfrage stellen.
Die Bewerberinnenund Bewerber bekommen dann zeitnah die Bewerbungsformulare zugesandt. Diese bitten wir ausgefüllt zurück zusenden.

Wenn die/der Bewerberin/Bewerber für eine Aufnahme in den IJFD geeignet ist, erhält sie/er eine Einladung zum Vorstellungsgespräch und Auswahlseminartag. Da eine umfangreiche Vorbereitung für den Auslandsdienst notwendig ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Bewerbung.

MÜLHEIMER VEBAND FREIK.-EVANGELISCHER GEMEINDEN GGMBH
Habenhauser Dorfstr. 27
28279 Bremen
Tel: 0421 8399130
Email: a.stiefelhagen@muelheimer-verband.de
Homepage: www.muelheimer-verband.de
Instagram Life Trust: https://www.instagram.com/lifetrustsambia/
(Stand : Mai 2025

Teil der Initiative
Freiwilliges Internationales Jahr

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend